DAS ESSZIMMER - RAUM FÜR KUNST+
MECHENSTRASSE 25, D-53129 BONN | WWW.DASSZIMMER.COM

Pressetext
Wir freuen uns außerordentlich, die Einzelausstellung *DerDieDas / TheTheThe* des in Vancouver/BC lebenden Künstlers *Jeff Hallbauer* ankündigen zu dürfen, die seine 2-monatige *Residency* im ESSZIMMER beschließt.

DERDIEDAS / THETHETHE

JEFF HALLBAUER (VANCOUVER/BC)

Residency: *Juli und August 2022*
Ausstellung: *25. August – 29. September 2022*

Open Studio: **Freitag, 29. Juli 2022, 18h – 21h** und
Samstag, 30. Juli 2022, 14h – 18h

Vernissage: **Donnerstag, 25. August 2022, ab 19h**
in Anwesenheit des Künstlers

Artist Talk: **Freitag, 26. August 2022, 19h**
Jan Philipp Nühlen, Kunstwissenschaftler, Köln im Gespräch mit Jeff Hallbauer (in Englisch)

Lecture Performance: **Donnerstag, 1. September 2022, 19h**
NaturKunst – KunstNatur?
von und mit Timo Berndt, Schaupieler, Bonn (Stimme) und Jens Düppe, Musiker, Köln (Klänge)

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 15h – 18:30h | Samstag 13h – 17h
und nach Vereinbarung

Dank an:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
BUNDES VERBAND SOZIO KULTUR
NEU START KULTUR Kulturelle und soziokulturelle Programmarbeit
NEU START KULTUR

Für seinen 2-monatigen Aufenthalt in Bonn hat sich JEFF HALLBAUER einerseits ein intensives Programm an Ausstellungs- und Museumbesuchen im Rheinland zusammengestellt sowie sein Netzwerk zur lokalen und regionale Kunstszene laufend erweitert. – Andererseits nutzte er die Zeit im ESSZIMMER, um neue Arbeiten zu entwickeln, die jetzt am Ende seines Aufenthaltes in seiner Einzelausstellung DERDIEDAS / THETHETHE zu sehen sind.

Jeff Hallbauer beschäftigt sich in seinen aktuellen Werken mit persönlichen Mythologien, mittels gefundener Bilder, die er in öffentlichen Bildarchiven, wie dem Internet, aber auch in privaten Fotosammlungen findet. Aus ihnen konstruiert er neue Bezüge und Bildwahrheiten, die zwischen *Romantik, Liebe, Lust, Anziehung – und der dunkleren Seite der menschlichen Existenz wie Abstoßung, Gewalt, Neid und Sucht* changieren, wie es ALEX GIBSON, ein aus Barbados stammender Künstler, der in Vancouver/BC lebt und arbeitet, in seinem Text zur Ausstellung beschreibt (vollständiger Text als Anlage).

DERDIEDAS / THETHETHE

In *DerDieDas* arbeitet Jeff Hallbauer mit persönlichen Mythologien mittels gefundener Bilder, die er sich aus verschiedenen Quellen wie Filmen, Fotografien und dem Internet angeeignet hat. Pflanzen und Tiere werden bewusst eigenen Referenz-Motiven gegenübergestellt, um daraus dynamische Collagen zu konstruieren, so dass diese Bilderflut eine Art schöner Gewalt evoziert. Trotz der sehr unterschiedlichen Herkunft der Bilder, ergeben sich dennoch poetische Paarungen aus Romantik, Liebe, Lust, Anziehung – und dunkleren Seiten der menschlichen Existenz wie Abstoßung, Gewalt, Neid, Sucht.

Das Wort *DRUGS* wird dem Betrachter plakativ präsentiert, eine Anspielung auf Cookie Mueller´s und Glenn O'Brien´s verschollenes gleichnamiges Theaterstück. Cookie war eine amerikanische Schauspielerin und setzte sich während ihrer Zeit als New Yorker It-Girl in den 1970er Jahren stolz für den Heroinkonsum ein. Cookie, die vor allem für ihre Rollen in John Waters-Filmen[1] bekannt ist, verkörperte einen gewissen Geist der Freiheit und Entschlossenheit, der sich gegen die konservative Kultur richtete. Hallbauer reflektiert dies als Aufführung idealisierter Lebensstile – eine Romantisierung jugendlicher Freiheiten, unbekümmert von moralischen Vorurteilen oder als profan geltenden Verhaltensweisen. Diese euphorischen Vorschläge berücksichtigen auch künstlerische Lebensstile, da bewusstseinserweiternde Drogen oft einen großen Teil an der kreativen Leistung und Erforschung haben bzw. hatten.

Demgegenüber stellt Hallbauer das Akronym *D.A.R.E.*[2]– ein Verweis auf die Jugendkultur der 1990er Jahre. Das Programm, das im Rahmen des amerikanischen *Krieges gegen die Drogen* ins Leben gerufen wurde, richtete sich an Jugendliche und wurde als *ein Aufklärungsprogramm zur Vorbeugung von Drogenmissbrauch beschrieben, das Grundschulkinder mit Fähigkeiten ausstatten soll, um dem Gruppenzwang zu widerstehen mit Tabak, Drogen und Alkohol zu experimentieren*[3]. Doch Hallbauer enthüllt die Heuchelei der konservativen Kultur mit dem statuenhaften Marlboro Man, fotografiert von Norm Clasen. Dieser idealisierte All-American-Boy, der sich für uns als Cowboy ausgibt, raucht stoisch eine Zigarette. In dieser Referenz stellt Hallbauer außerdem die Verbindung zwischen Norm Clasen und Richard Prince her. Prince stahl notorisch Clasens Marlboro-Man-Bilder, fotografierte diese neu und beanspruchte sie als seine eigenen, wofür er einen enormen Reichtum und eine Menge Einfluss sammelte. Der Künstler spielt humorvoll mit diesen Dichotomien und betont den Gedanken der

---

1 Am meisten bekannt dafür Sex mit einem Huhn in Pink Flamingos (1972) gehabt zu haben.

2 Drug Abuse Resistance Education (Drogenmissbrauch Widerstandslehre)

3 vgl. "Drug Abuse Resistance Education." Wikipedia, Wikimedia Foundation, 19 Apr. 2022, https://en.wikipedia.org/wiki/Drug_Abuse_Resistance_Education.

Aneignung weiter, indem er eine Punk-Ästhetik durch Ironie, Konflikte und die Umnutzung von Bildern präsentiert.

Was die Wirkung von Hallbauers mehrdimensionalen und divergierenden Bildern verstärkt, sind die Produktionsmittel. Durch fotografische Transferprozesse werden die Arbeiten in *DerDieDas* gleichzeitig zu Malerei und Zeichnung, Fotografie und Skulptur. Bilder werden auf Stoff übertragen, einige durch kräftige Bewegungen, andere durch eher sanfteres reiben. Wir können uns diesen Prozess des medialen Transfers vorstellen wie eine neue Art der Erfahrung. Experimentell in Berührung und in Kontakt, hinterlässt der Künstler deutliche Spuren seiner Präsenz und lässt Unvollkommenheiten und Chaos als natürlichen Indikator für Schönheit und menschliche Existenz zu.

Wenn das Wort *The* in der englischen Sprache Personen oder Dinge, die bereits erwähnt, diskutiert, implizit oder anderweitig mutmaßlich vertraut sind[4] bezeichnet, dann wirft Hallbauers Wortspiel *DerDieDas / TheTheThe* die Frage auf, was ist das the? in diesem Fall. Was ist vermutet, impliziert oder vertraut? Hallbauer verleiht dem Wort eine neue Bedeutung und Kraft. Die Collagen in *DerDieDas* begründen daher einen Ursprung – einen Garten Eden, der nicht an kleinliche Moral gebunden ist, sondern der aus Schönheit, Freiheit, Chaos und den natürlichen Genüssen der menschlichen Existenz besteht. Die Figur der Lilith wird zu Hallbauers Protagonistin, einer modernen Version des Dämons, die einen Neuanfang einläutet, eine Zeit rauschhafter Lust.

> *Zum Glück bin ich nicht die erste Person, die dir sagt, dass du niemals sterben wirst. Du verlierst einfach deinen Körper. Du wirst derselbe/dieselbe sein, außer dass Du Dir keine Sorgen um Miete, Hypotheken oder modische Kleidung machen musst. Du wirst von sexuellen Obsessionen befreit sein. Du wirst nicht drogenabhängig sein. Du brauchst keinen Alkohol. Du musst Dich nicht um Cellulite oder Zigaretten oder Krebs oder AIDS oder Geschlechtskrankheiten sorgen. Du wirst frei sein.*[5]

Text von Alex Gibson.

---

4 "The." Wikipedia, Wikimedia Foundation, 10 July 2022, https://en.wikipedia.org/wiki/The.

5 "Cookie Mueller." Visual AIDS, https://visualaids.org/artists/cookie-mueller.

Jeff Hallbauer

*1986, lebt und arbeitet im nicht abgetretenen Territorium der Musqueam-, Squamish- und Tsleil-Waututh-Nationen, auch bekannt als Vancouver/BC, Kanada

Ausbildung

2009 BFA, Emily Carr University of Art and Design

Einzelausstellungen:

2022 Upcomming Misquito exhibition, Vancouver, BC
2022 Upcoming Das Essimmer exhibition and residency, Bonn Germany
2021 Weird Kid, Deluge Contemporary Art, Victoria, BC
2020 Chromatic Feelings, Olympic Village Theatre Center, Vancouver, BC
2019 Fruits, Chernoff Fine Art, Vancouver, BC
2017 At the Hour of Closing Summer, Wil Aballe Art Projects, Vancouver, BC
2010 Maddy, Gam Gallery, Vancouver, BC

Gruppenausstellungen:

2022 Bumblebee and Ducky, duo show with Barry Doupe, WAAP, Vancouver, BC
2021 Peanuts Group Show, Peanuts Gallery, Vancouver, BC
2020 What Remains, Epiphany and Apopenia, The Kitchen Aufderhöhe, Basel, Switzerland
2020 Butterfly Farm, Yard Perdo, San Pedro, CA
2018 Elastic River, Axis Mundi, curated by Max Galyon, Vancouver, BC
2018 A Salve of Sorts, Vacation, New York, NY
2016 Towards a Fictional History of Colour, Burrard Arts Foundation, curated by Elliat Albrecht, Vancouver, BC
2015 GIF (4th edition), Coaxial Arts Foundation, curated by Gillian Zillion, Los Angeles, CA
2014 A Spectacle and Nothing Strange, WAAP, Vancouver, BC
2014 Maiden Mother Crone, The Economy of Women's Bodies, Toast Collective, Curated by Adriana Lademann, Vancouver, BC
2014 Radical Spirits, Astorinos, Curated by Adriana Lademann, Vancouver, BC
2014 The Seasons Have Changed but We Have Not, WAAP, Vancouver, BC
2013 Free Print Show 2, Little Mountain Gallery, Vancouver, BC
2013 Juror's Choice, Ferry Building Gallery, West Vancouver, BC
2012 Celebrate, Leo Koo Gallery, Vancouver, BC
2012 Free Print Show, Little Mountain Gallery, Vancouver, BC
2010 Blood and Culture, Gropps Gallery, Vancouver, BC
2008 Paper Works, TheBrow, Vancouver, BC
2008 Manifesto Show, Concourse Gallery, Vancouver, BC

Kollaborationen, Texte, Workshops, Artist Talks und Links

2021 Lauren Fournier, Weird Kid exhibition text
2021 Pareidolia, ReIssue https://reissue.pub/articles/pareidolia
2020 Preforming Negotiations with Dawn Nilo part of the
2021 Swiss Art Award, Monk Contemporary, Basel Switzerland
2020 Queer Arts Festival, Flash Collective by Avram Finkelstein with Claire Love Wilson, Tajliya Jamal, Jackson Wai Chung Tse, Shane Sable, Kyla Yin, Chhaya Naran, Alex Gibson and Joshua Lam curated by Jonny Sopotiuk
2019 RBC Emerging Artist Program with the Audain Art Museum
2019 Live musical collaboration with Strawberry, Barry Doupe and Dennis Ha, Artspeak

	Radio Digest
2018	Jayne Wilkinson, “A Salve of Sorts,” Canadian Art, Fall
2017	Art Together, Organized by Simranpreet Anand, Surrey Art Gallery
2017	Joseph Rohit, Super Cool Tuesdays, Discorder Magazine. Nov 2017. Alex Bowron, WAAP exhibition text
2017	Super Cool Tuesdays, Organized by Adriana Lademann Interurban Gallery, Vancouver BC
2015	http://hyperallergic.com/221901/artrx-la-52/
2015	Nancy Lanthier, Towards a Fictional History of Colour, The Vancouver Sun
2014	Canadian Art must see’s http://canadianart.ca/must-sees/noongwa-now- today/
2014	Michael Turner, The Seasons Have Changed But We Have Not, Preview Magazine
2014	Marc Lindy, "Make A Better World". CFRO 100.5 FM, Saturday April 26